

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 2. Stück.

Den 14. Januar 1832.

I n h a l t.

Öffentliche Anerkennung. — Verzeichniß der Predig-
ten. — Verzeichniß der Gebornen ic. — Cholera. — Ser-
vizzahlung. — Freundlicher Nachruf an die selige Demoiselle
Hahn. — 97 Bekanntmachungen.

Wer linderte der Brüder Noth,
Den schreckt sie nicht, wenn sie ihm droht.

Öffentliche Anerkennung.

Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg
enthält im 51sten Stück vom 24. December vorigen
Jahres folgende Allerhöchste Kabinetsordre und den
sich darauf beziehenden hohen Oberpräsidialerlaß:

Es ist mir sehr erfreulich gewesen, aus Ihrem Be-
richt vom 26. v. M. zu ersehen, mit welchen bedeutenden
Summen die drey Regierungsbezirke der Provinz Sach-
sen dem durch den Ausbruch der Cholera in Danzig hülfs-
bedürftig gewordenen Theile der Einwohnerschaft dieser
Stadt zu Hülfe gekommen sind, und wie kräftig die Wohl-
thätigkeit der Einwohnerschaft von Magdeburg sich gezeigt
hat, als auch sie von dieser Krankheit heimgesucht wurde.
Ich beauftrage Sie daher, den Beyfall, mit welchem Ich
diesen hülfsreichen Sinn anerkenne, zur öffentlichen Kennt-
niß gelangen zu lassen. Eben so erfreulich hatte Ich schon
XXXIII. Jahrg. (2) vor

vor dem Eingange Ihres Berichts die Anzeige von dem Beytrage erhalten, den die Friedensgarnison von Magdeburg, das 26. und 27. Infanterie-Regiment, zu gleichem Zwecke gesammelt und abgeschickt hat, und Ich habe auch diesen Regimentern Meinen Beyfall zu erkennen gegeben. Berlin, den 3. December 1831.

Friedrich Wilhelm.

An

den Staatsminister v. Klewiz.

Wo das Königliche Wort selbst so huldvoll und herzlich erhebend spricht, da ist es freudiger Veruf, dieses Allerhöchste Wort selbst zur allgemeinen Kunde zu bringen!

Ich war so glücklich gewesen, Seiner Majestät unsern allergnädigsten Könige und Herrn anzeigen zu können, daß zur Unterstützung der von der Cholera betroffenen nothleidenden Familien:

- 1) für die Stadt Danzig in der ganzen Provinz Sachsen 9797 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf., worunter 263 Thlr. Gold befindlich, und zwar:
- | | | |
|--------------------------|----|----------------------|
| 4300 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf. | im | Magdeb. Reg. Bezirk, |
| 3094 „ 6 „ 8 „ | „ | Merseburger Bezirk, |
| 2302 „ 11 „ 1 „ | „ | Erfurtischen Bezirk |
- gesammelt worden;

- 2) für die Stadt Magdeburg, deren Einwohner und Söhner mit 9816 Thlr. 5 Sgr. 1½ Pf. zu Hülfe geeilt sind, und hierunter sich aus eigener Zuneigung die unserer Stadt so befreundete Friedensgarnison, das 26. und 27. Infanterie-Regiment, mit 316 Thlr. 11 Sgr. angeschlossen hat, die Sammlung für Magdeburg aber noch nicht beendigt ist, und selbst durch Geschenke weiblicher Kunstarbeiten sich noch ansehnlich vermehren wird.

Das Anerkenntniß dieses hülfreichen Sinnes — den darüber von Seiner Königlichen Majestät der Provinz Sachsen und der Stadt Magdeburg zugesicherten Beyfall bringe ich, Allerhöchst dazu ermächtigt und beauftragt, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Magdeburg, den 6. December 1831.

Der Geh. Staatsminister v. Klewiz.

Die

Die Redaction bringt zufolge höherer Anordnung Vorstehendes um so lieber zur Kenntniß des Haleschen Publikums, als dasselbe, wie die desfalligen Anzeigen im vorigen Jahre besagen, einen ansehnlichen Beytrag zu der genannten beträchtlichen Unterstützungssumme gegeben. Das damals ferne Uebel ist nun auch zu uns gekommen. Lasset uns, theure Mitbürger, nun sehen, was Mäßigkeit und Vorsicht, eine geregelte Lebensordnung, die zweckmäßigen Anstalten der Behörden, der Beystand unserer einsichtsvollen und thätigen Aerzte, gegenseitige menschenfreundliche Unterstützung und lebendiges Vertrauen auf den, der überschwenglich mehr thut als wir bitten und verstehen, zur Bekämpfung und Ueberwindung desselben vermag!

Chronik der Stadt Halle.

1. Am zwenten Sonntage nach Epiphantias (den 15. Januar) werden in Halle predigen:

1. Zu U. L. Frauen:

Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht.

Um 2 Uhr Herr Superintendent Fulda.

Allgemeine Beichte Sonnabend den 14. Januar

Herr Superintendent Fulda.

2. Zu St. Ulrich:

Um 9 Uhr Herr Professor Dr. Marks.

Um 2 Uhr Herr Oberlehrer, Candidat Schenk.

Allgemeine Beichte Sonnabend den 14. Januar

Herr Oberprediger Dr. Ehricht.

3. Zu St. Moriz:

Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike.

Um 2 Uhr Herr Diaconus Dr. Hesekiel.

4. In der Domkirche:

Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Rienäcker.

Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Hosprediger Dr. Dohlhoff.

5. In der Hospitalkirche:

Um 11 Uhr Herr Diaconus Dr. Hesekiel.

**

6. In

6. In der Kathol. Kirche:

Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

7. Zu Neumarkt:

Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

8. Zu Glaucha:

Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Siemann.

2. Gebörne, Getraete, Gestorbene in Halle ic.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 3. Decbr. 1831 dem Steinhauermeister Thieme eine T., Ida Auguste Wilhelmine. (Nr. 1504.) — Den 1. Januar 1832 dem Tischlermeister Schmidt eine Tochter, Caroline Dorothee Friederike. (Nr. 72.)

Ulrichsparochie: Den 23. Dec. dem Schneidermeister Egener ein S., Samuel Julius. (Nr. 280.) — Den 26. dem Handarbeiter Ermisch eine T., Marie Auguste Emilie. (Nr. 1571.) — Den 27. dem Lohnfuhrmann Starke eine T., Auguste Louise. (Nr. 375.) — Den 29. dem Schuhmachermeister Hennig ein S., Carl George Franz. (Nr. 217.)

Morixparochie: Den 9. Decbr. dem Handarbeiter Kendel ein S., Joh. Christian Carl. (Nr. 2119.) — Den 20. dem Schneider Apel eine Tochter, Caroline Rosine. (Nr. 2052.) — Den 27. dem Schmiedesgesellen Pollascheck ein S., Carl Friedrich. (Nr. 661.)

Domkirche: Den 26. Decbr. dem Gärtner Friedrich ein Sohn, Carl August. (Nr. 310.)

Neumarkt: Den 14. Decbr. dem Schmiedemeister Kohlbach eine Tochter, Johanne Friederike Rosine. (Nr. 1344.) — Den 24. dem Handarbeiter Hoffmann eine T., Johanne Caroline. (Nr. 1310.) — Den 27. dem Böttcher Otto ein S., Heinrich Ferdinand. (Nr. 1293.)

Glaucha: Den 1. Januar dem Handarbeiter Schurig ein S., Friedrich Erdmann Gottlob. (Nr. 1756.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 8. Januar der Schneidermeister Kerber mit S. L. verw. Heinrich geb. Knobbe.

Der

— Der Schuhmachermeister Söllner mit J. J. Bens
Fert. — Der Handarbeiter Börtge mit R. S. Häner.
Glauchau: Den 8. Januar der entlassene Unterofficier
Ulfert mit J. geschiedene Selle geb. Berends.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 31. Decbr. der Tischlergeselle
Gärtner, alt 23 J. 9 M. 2 W. 5 Z. Brustkrankheit. —
Den 2. Januar 1832 der Schuhmachermeister Boock,
alt 62 J. 6 M. Altersschwäche. — Des Postschirmer-
meisters Ohnesorge S., Carl Friedrich, alt 2 J. 7 M.
3 Z. Wassersucht. — Den 4. des Maurergesellen Voigt
S., Johann George, alt 4 M. Krämpfe. — Der
Tischlergeselle Bauer, alt 21 J. Pocken. — Den 5.
der Handarbeiter Kummer, alt 64 J. 4 M. 4 Z.
Brustkrankheit. — Des Graveurs Wiener Zwillinge-
tochter, Auguste, alt 2 W. Krämpfe. — Des Haupt-
steueramts-Assistenten Wagner S., Ernst Heinrich
Friedrich, alt 3 J. 6 M. 4 W. 2 Z. Krämpfe. — Den 6.
des Fleischermeisters Peuschel S., Johann Carl, alt
29 J. 2 W. 4 Z. Luftröhrenentzündung. — Des Lohn-
kutschers Pabst S., Otto Bernhard, alt 5 M. 3 W.
Krämpfe. — Des Handarbeiters Bizler S., Johann
Christian Andreas, alt 3 J. 3 M. 1 W. 3 Z. Krämpfe.
— Den 7. der Königl. Officiant Müller, alt 63 J.
Brustkrankheit. — Der Stud. theol. Wille, alt
27 Jahr, Auszehrung.

Ulrichsparochie: Den 2. Jan. ein unehel. S., alt
5 M. 3 W. 5 Z. Krämpfe. — Den 4. des Malers
Würz Ehefrau, alt 56 J. 10 M. 1 W. 1 Z. Nervens-
fieber. — Den 6. des Chausseewärters Emmer T.,
Johanne Dorothee, alt 1 J. 1 M. 3 W. 5 Z. Krämpfe.
— Des Dr. med. zu Berlin Schweizer Ehefrau,
alt 45 J. 6 M. 3 W. 1 Z. Auszehrung. — Den 7.
der gewesene Detonom Lenhardt, alt 45 J. Brust-
krankheit.

Moritzparochie: Den 2. Januar ein unehel. S.,
alt 1 J. 3 M. 2 W. Lungenentzündung. — Den 3.
des Unterofficiers Schmidt Wittwe, alt 71 J. Ent-
kräftung.

D o m

Domkirche: Den 5. Januar der Speisewirth Pfanzenberg, alt 67 J. 10 M. 5 Z. Folgen der Sicht. — Den 6. des Schneidermeisters Ludwig S., Heinrich Gottlieb Gustav, alt 4 J. 3 W. 4 Z. Keuchhusten. — Des Kuchenbäckers Schätze Ehefrau, alt 67 J. 8 M. 4 W. Lungenschlag.

Katholische Kirche: Den 5. Januar der Mahler Würz, alt 60 J. Nervenfieber.

Krankenhaus: Den 1. Januar des Handarbeiters Elise Wittwe, alt 70 J. Altersschwäche. — Den 4. die Almosengenosin Trautmann, alt 49 J. Schlagfluß.

Neumarkt: Den 6. Januar der Hutmachergeselle Behrend, alt 78 J. Altersschwäche.

Glauchau: Den 1. Jan. die unverehelichte Elisabeth Eiser, alt 42 J. 6 M. Wasserfucht. — Den 4. des Kutschers Niebert S., Johann Friedrich, alt 1 W. 5 Z. Krämpfe. — Den 5. des Schuhmachergesellen Rudolph Wittwe, alt 65 J. 2 M. 6 Z. Altersschwäche. Den 6. des Amtmanns Zahn nachgel. Z., Justine Wilhelmine, alt 87 J 11 M. 2 W. 3 Z. Entkräftung. — Des Maurergesellen Kasler S., Johann Heinrich Friedrich Wilhelm, alt 9 J. 7 M. 4 W. 1 Z. Brechruhr.

3. Cholera.

Höherer Anordnung zu Folge bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß seit dem 6. d. M. die Cholera in hiesiger Stadt ausgebrochen ist.

Halle, den 10. Januar 1832.

Die Orts-Gesundheits-Commission.

In der Stadt Halle sind bis zum 12. Januar Mittag

erkrankt	gestorben	genesen	Bestand
15	9	2	4

hierunter Militair — — — —

4. Serviszahlung.

Der Königl. Servis für die hier garnisonirenden Militairs kann gegen Zurückgabe der Billets und eigenhändige Unterschrift in den Listen für den Monat December 1831 in Empfang genommen werden.

Die Rendantur d. Militair-Bureau's. Ludwig

Freundlicher Nachruf
an die selige

D e m o i s e l l e H a h n.

So hat derselbe Mond von hinnen Dich gerufen,
Der vormals Dich ins Leben eingeführt,
Ehrwürdig Haupt! Mit Silberhaar geziert
Erstiegest Du des Alters hohe Stufen.
Wir ehren Dich in Deiner Grabesruh,
Wie unser Kreis Dich hier im Leben ehrete,
Und rufen Alle, Du Verkürzte,
Dir unser Lebewohl aus voller Seele zu.
Wie Viele sahst Du vor Dir hinüber gehen,
Mit denen Dich des höchsten Vaters Hand
Auf Deinem Pfade hier verband!
So lerntest Du getrost dem Tod' ins Auge sehen.
Nie hast Du ängstlich ihn begehrt,
Doch nie auch zaghaft ihn gescheuet.
Dein Leben war dem Herrn und dem Beruf geweiht;
Drum lebtest Du auch gern, und warst des Lebens werth.
Es war ein glücklich Loos hienieden Dir gefallen:
Bom Hohen bis zum Niedrigsten herab
Im Kreise, welcher Dich umgab,
War Niemand je Dir feind; geliebt warst Du von Allen.
Und konntst Du Dich, stets heiter, kindlich freun
Der Gaben, die Dir Gott beschieden:
Wie wirst Du in des Himmels Frieden
Nun erst so froh, nun erst so selig seyn!
Drum tön' an Deiner Gruft kein Wort der trüben Klage.
Doch Dein Gedächtniß bleibe hier
Im Segen unter uns; zu wandeln schwören wir
Gott und der Pflicht getreu bis an das Ziel der Tage.
Heil Allen, welche fromm gesinnt
Durch öde Grabesnacht zu lichten Himmels Höhen,
Durch Todeskampf ins neue Leben gehen!
Ja, selig alle die, die reines Herzens sind!
Im Namen mehrerer Freunde und Freundinnen
der Bollenbeten.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

 Bekanntmachungen.

Da die in dem am 20. December v. J. angestanden
nen Termine zur Verpachtung des obern Locals im Scharrn-
gebäude auf den Zeitraum vom 1. April 1832 bis dahin
1835 abgegebenen Gebote nicht annehmlich befunden wor-
den, so haben wir einen anderweiten Termin zu dieser
Verpachtung auf

den 17. dieses Monats
Vormittags 11 Uhr anberaunt. Die abgeänderten Bes-
dingungen können in unsrer Kanzley eingesehen werden.

Halle, den 10. Januar 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Wucherer.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-
pfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückge-
sandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten
Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Frau Rector Rieschel in Sangerhausen.
- 2) An Hrn. Gastw. Haase in Keesen bey Burg.
- 3) An Hrn. Referendarius Haupt in Raumburg.
- 4) An Hrn. Goldarbeiter le Clerc in Magdeburg.
- 5) An Hrn. C. F. Conrad in Preßsch.
- 6) An den Hausbesitzer Rockel in Ostrau.
- 7) An den Schenkwrth Eydner in Ramsdorf.

Halle, den 10. Januar 1832.

Königl. Grenz-Postamt. Göschel.

Von dem hiesigen Königlichen Landgericht sollen nach
dem Antrage der Erben des zu Halle verstorbenen Amts-
verwalters Johann Friedrich Müller mehrere zu
dessen Nachlaß gehörige Erbpachtsgrundstücke, als:

- 1) eine Ackerbreite vor dem Oberglauchaischen Thore
am Weinberge belegen, mit Gartenrecht, von 8 Mor-
gen 6 □ Ruthen Berliner Maas;
- 2) eine dergleichen hinter dem Weinberge, der große
Garten genannt, von 1 Morgen 109 □ Ruthen,
nebst einem Ackerstück ebendasselbst, auf vorgedachtes
Stück stoßend, mit 112 □ Ruthen, mit Gartenrecht;
- 3) ein

3) ein Ackerstück über Böllberg belegen von 1 Morgen
26 □ Ruthen in Böllberger Mark, und

4) ein dergleichen, die Geißhufe, am Mühltraine und
an der Liebenauer Straße, von 12 Morgen 107
□ Ruthen im langen Pfuhe;

Erbtheilungshalber freywillig subhastirt werden, und es
ist daher Termin zu deren öffentlichen Verkauf auf

den 10. März 1832 Morgens 11 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Benn-
hold, an Gerichtsstelle hiersebst anberaumt worden.

Uebrigens sind die zu verkaufenden Erbpachtsgrunde-
stücke, und zwar

ad 1 auf 216 Thlr. 25 Sgr. — Pf. Courant,

„ 2 „ 85 „ 19 „ 6 „ „

„ 3 „ 68 „ 8 „ 6 „ „

„ 4 „ 315 „ 13 „ 4 „ „

nach Abzug der Lasten gerichtlich abgeschätzt. Es werden
daher alle Kauflustige, welche die gedachten Grundstücke
zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hier-
durch geladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben,
und haben sie zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden,
wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte
Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben, so-
thane Grundstücke zugeschlagen werden.

Halle, den 2. December 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.
Belger.

Von hiesigem Königlichen Landgericht ist das in der
Spiegelgasse sub Nr. 62 allhier belegene, dem Parochial-
schullehrer Carl Friedrich Schmidt zugehörige, nach
Abzug der Lasten auf 1458 Thlr. 10 Sgr. gerichtlich
taxirte Haus nebst Seiten- und Hintergebäude, Hofraum
und sonstigem Zubehör, Schuldenhalber subhastirt und

der 15. März 1832

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher
alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig
und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen wer-
den, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle
vor

vor dem ernannten Deputato, Herrn Oberlandesgerichts-
Assessor Richter, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen
haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst
die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in
den Zuschlag gewilligt haben werden, und keine rechtlichen
Hindernisse im Wege stehen, sothanes Grundstück zuge-
schlagen werden wird.

Halle, den 29. November 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Belger.

Auction. Auf Antrag des Königlichen Hochblblichen
19ten Infanterie-Regiments sollen nachverzeichnete, im
Gebrauch gewesene Militair-Bekleidungsstücke und
Utensilien, als:

- 103 Camisdler,
- 191 Montirungen,
- 159 graue Tuchmäntel,
- 96 Feldmützen,
- 162 graue Tuchhosen,
- 40 leinene Marschhosen,
- 81 leinene Paradehosen,
- 4 Trommelkränze und

eine bedeutende Parthie Fangschnuren, Nationalabzeichen,
Cocarden, große Käffer, Stühle, Bänke, Tische u. auf
hiesigem Einquartierungs-Bureau

den 18. Januar c. und folgende Tage
von Morgens 9 bis 12 Uhr und Mittags 2 bis 4 Uhr
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert
werden. Merseburg, den 9. Januar 1832.

Der Magistrat.

Hausverkauf.

Mein vorgerücktes Alter nöthigt mich, den Betrieb
meiner Deconomie aufzugeben und veranlaßt mich, mein
hieselbst sub Nr. 416 am großen Berlin belegenes Haus
mit Zubehör, sonst der Gasthof zum goldenen Stern, zu
verkaufen. Dieses befriedigt alle Ansprüche, welche an
zum Betrieb einer großen Deconomie oder eines ausge-
dehnt

dehnten Fabrikgeschäfts zu benutzende Gebäude gemacht werden können; es enthält ein an der Straße belegenes, mit 10 Stuben, 9 Kammern, 2 Altoven, 3 Küchen, 3 Keller und Bodenraum versehenes Wohngebäude, und einen von dazu gehörigen Gebäuden eingeschlossenen, sehr geräumigen Hof und Garten, von welchen ersterer das Seitengebäude zur rechten Hand 3 Stuben, 3 Kammern, 3 Küchen und Bodenraum, das erste Seitengebäude linker Hand 2 Stuben, 1 Saal, 1 Kammer, 1 Küche, Waschhaus, 1 Pferde stall zu 4 Pferden und Bodenraum enthält, an dieses sich aber Gebäude zur Stallung von 33 Pferden, Remisen, Getreidemagazinen, 1 neue massive Scheune, 1 andere dergleichen, 4 Schweineställe, mehrere Schuppen mit vielen großen Böden anschließen; überdem hat das Haus Brunnenwasser und doppelte Einfahrt vom kleinen und großen Berlin.

Ich habe den Justizcommissar Mänicke beauftragt, auf dieses Haus licitiren zu lassen und da dazu

der 26ste dieses Monats

Nachmittags um 3 Uhr bestimmt worden ist, so ersuche ich die Kaufliebhaber, sich zu dieser Licitation in dessen Schreibstube Nr. 536 Mannische Straße hieselbst einzufinden und zu bieten.

Halle, den 9. Januar 1832.

Der Oekonom Johann Christoph Käner.

Es wird zu Michaelis kommenden Jahres eine halbe Hufe Domkirchen-Acker, welche bisher der Gastwirth Herr Kundt im grünen Hofe in Pacht gehabt, pachtlos. Es ist daher vom Presbyterio der Königl. Schloß- und Domkirche ein Termin zur anderweitigen Verpachtung dieser halben Hufe Landes auf den 1. Februar d. J., Nachmittags um 2 Uhr, in der Hofprediger-Wohnung auf dem Domhofe anberaumt worden, welches hiermit bekannt gemacht, zugleich aber angezeigt wird, daß die Pachtbedingungen in diesem Termine den Licitanten zuvor vorgelegt werden sollen.

Halle, den 10. Januar 1832.

Dr. Dohlhoff.

Hausverkauf.

Die Erben des verstorbenen Stärkenfabrikanten Johann Friedrich Wende wünschen ihr hieselbst an der Klausbrücke sub Nr. 2160 belegenes Haus, welches mit 10 Stuben, 9 Kammern, 4 Küchen, 2 großen Böden, 5 Kellern, 8 Ställen, Hofraum, Fluß, und Brunnenwasser, 1 Garten mit Gartenhaus und mit geräumigen Local zu Waarenniederlagen und zum Betrieb des Handels und bürgerlichen Gewerbes versehen ist, zu verkaufen.

Die Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Gebote auf dieses Haus bey dem Unterschriebenen in dessen Schreibstube Nr. 536 Mannische Straße

den 14. Januar künftigen Jahres
Nachmittags um 3 Uhr

unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 22. December 1831.

Der Justizcommissar **Mänicke.**

Lüneburger Neunaugen bey

J. A. Vernice.

Ein zweythüriger Kleiderschrank und ein zweyschlaf-
riges Kinderbett ist zu verkaufen in der Schmeerstraße
Nr. 484. Ochse.

Sehr wohlfeile gute Schlittschuhe mit und ohne
Riemen werden, um damit zu räumen, verkauft an der
Glauchaischen Kirche Nr. 2014.

Wohlfeile gute Schippen, Hacken, Dicken und Säge-
blätter, Schleiffsteine u. werden zum Verkauf empfohlen,
Glaucha an der Kirche Nr. 2014.

Ein Schwein, gut ins Haus zu schlachten, steht zu
verkaufen auf dem Petersberge Nr. 1426.

Ein Paar gut gemästete jährige Schweine mittlerer
Statur verkauft der Müller **A. Bunge** in Nabaz.

Bey **Laninger** auf dem Strohhofe Nr. 2074
sind gute Braunkohlensteine um einen billigen Preis zu
verkaufen.

* * Geschnittene Federn * *

stark, hart und für jedermann brauchbar, worunter ich eine billige Sorte zu 3 Sgr. 9 Pf. das Bund oder Viertelhundert empfehle, sind jetzt wieder in allen Nummern vorrätzig und werden zu eben so wohlfeilen Preisen als die ungeschnittenen verkauft im Laden des Unterzeichneten. (Große Ulrichstraße Nr. 39.) **Morig Louis.**

Der vollständige Secretair für die Provinz Sachsen u. s. w. 1 Thlr., und Anhang zu diesem Buche Fremdwörterbuch 15 Sgr. sind bey dem Buchhändler **K ü m m e l** in Halle am Markte unter dem goldenen Ringe angekommen und werden die Subscribernten ersucht ihre Exemplare abzuholen.

Zu der am 17. d. M. anfangenden Ziehung 1ster Klasse 65ster Lotterie sind noch ganze, halbe und Viertellose bey uns zu bekommen.

Halle, den 11. Januar 1832.

Lehmann. R u n d e.

Ein stilles gestittetes Mädchen, erfahren in weiblichen Arbeiten, sucht kommende Ostern auf eine anständige Art ihr Unterkommen und ist das Nähere zu erfragen Klausstraße Nr. 909.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhrweyl von Halle nach Magdeburg. **K e r m b a c h** im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, bey dem Lohnfuhrmann **K e r t** in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 16. d. M. nehmen die schon bekannten Fuhrer wöchentlich 3 Mal mit der gelben Kutsche wieder ihren Anfang nach Leipzig und zurück; dies den Reisenden zur Nachricht von **L i e b r e c h t.**

Bey der Wittwe **H o f f m a n n** auf dem kleinen Sandberge ist fortwährend einspänniges Fuhrwerk und Reitperde zu vermietthen.

Warme lederne und baumwollene Handschuh mit gestrickter Wolle oder Pelz gefüttert, warme Tuch-, gestrickte- und Filz-Schuhe, Pulswärmer, Leibbinden, Unterziehhacken und Hosen, Haar-, Kork- und englische Patentsohlen, alle Sorten Strümpfe empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Mandel-Chlorseife, Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr., feines Räucherpulver, das Glas $7\frac{1}{2}$ Pf., $1\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$ und 5 Sgr., wo man mit der kleinsten Prise ein Zimmer angenehm parfümirt, und die Luft reinigt. Aechten Pariser Räucheressig, Flacon 15 Sgr., Räucherpapier, das Blatt 6 Pf., aromatisches Mundwasser, das Glas $7\frac{1}{2}$ Sgr., Sirop Capillaire das Glas $7\frac{1}{2}$ und 15 Sgr., Opodeldoc, das Glas $2\frac{1}{2}$ und 5 Sgr., Esprit de Savon aromatique das Glas $7\frac{1}{2}$ Sgr., Eau de Cologne von 4 bis 15 Sgr., Essence à détacher 5 Sgr., Eau de javelle 5 Sgr., Essence of Peppermint 20 Sgr., feine Pomaden, Mandelcreme, wohlriechende Wasser und Oele empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Feiner Pariser, Düsseldorfer und Frankfurter Senf ist frisch in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Neu errichtetes Sargmagazin.

Daß ich von jetzt an, in dem in der großen Steinstraße Nr. 160 belegenen Hause, ein Sargmagazin eröffnet habe, und ich jetzt von allen Sorten Bret-, eichene und fichtene Pohlensärge assortirt bin, mache ich einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst bekannt, und bitte um dessen geneigten Zuspruch, welchen ich durch prompte und reelle Bedienung stets zu erhalten mich bestreben werde.

J. W. Sädicke, Tischlermeister.

Daß noch gute trockene Kohlensteine vorhanden und selbige bis Ablauf dieses Monats für den Sommerpreis verkauft werden, solches wird dem Publikum hiermit bekannt gemacht. Döllnitz, den 9. Januar 1832.

Ritter.

Daß ich die Schmiede am Frankenplaz Nr. 1724 bezogen habe, mache ich einem geehrten Publikum ergebenst bekannt, und bitte desfalls, mich mit Aufträgen gütig zu beehren; nur durch gute Arbeit und Billigkeit werde ich das erbetene Zutrauen würdigen.

Schmiedemeister Briese.

Necht englische ganz wollene Hemdenflanelle, alle Sorten Berliner Gesundheitsflanelle und große starke wollene Decken zum Einwickeln, so wie auch feine dergleichen in die Betten zu legen, empfiehlt die Tuchhandlung von Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Sollte jemand gesonnen seyn das Geschäft des Schnitthandels zu betreiben, und mir meine noch wenige Waare nebst Bude abzukaufen, so würde ich mich billig finden lassen, und mich gänzlich des Geschäfts entsagen.

Johanne Krytz.

Marinirte Heringe, gewiß delikar; fortwährend beyrn Heringshändler Bolze.

Frische Sendung neuer Heringe macht seinen werthen Abkäufern ergebenst bekannt:

Madjes Heringe,

beste holländische und englische Heringe, und die kleinen so beliebten Fettheringe; ich werde alle Sorten dieser Heringe sehr billig verkaufen, und bitte jeden, daß er mir sein Zutrauen schenkt, da es jetzt recht etwas delikates ist, mir recht viel abzukaufen.

Der Heringshändler Bolze.

Beste Gothaer Cervelatwürste haben wir jetzt auch erhalten.

Kayser und Comp.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, er sey aus der Stadt oder vom Lande, die Gürtlerprofession zu erlernen, der kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten, auf dem Schülershof Nr. 741.

Ernst Franke, Gürtlermeister.

Ein brauner Engländer, gut geritten und zum Fahren, ist zu verkaufen im Gasthof zur goldnen Rose, Hannische Straße.

Todesanzeige.

Freitag, den 6. Januar, Morgens um 8 Uhr, starb an Altersschwäche Demoiselle Justine Wilhelmine Hahn, aus Quedlinburg gebürtig, vieljährige Gehülfin bey der Waisenhäuser Medicamenten-Expedition allhier, vierzehn Tage vor Vollendung ihres acht und achtzigsten Lebensjahres. Ihre nie getrübe Heiterkeit, ihr gerader, offener Sinn, ihre bewährte Redlichkeit, ihr aufrichtiges, herzliches Wohlwollen, ihre immer bereitwillige Dienstfertigkeit, hatten ihr vieler Herzen zugewendet. Sanft ruhe ihre Asche, und ihr Gedächtniß bleibe im Segen!

Halle, am Begräbnistage, den 8. Januar 1832.

Namens der entfernten Hinterbliebenen.

Den 2. Januar, Abends 8 Uhr, endete sanft und schmerzlos, an plötzlich eingetretener, völliger Entkräftung, in einem Alter von 62 Jahren und 6 Monaten, seine irdische Laufbahn unser theurer, unvergesslicher Gatte, Vater und Schwiegervater, Johann Christian Boock. Wer den Vollendeten kannte und weiß, was wir in ihm verloren, wird uns seine stille Theilnahme nicht versagen.

Halle, den 4. Januar 1832.

Friederike Boock geb. Bomberg.

Henriette Venediger geb. Boock.

Pauline Boock.

Friedrich Venediger.

Am vergangenen Freytag Nachmittag, ist von der Zännergasse aus bis zu Herrn Stadtrath Schmidts Garten ein Buch verloren gegangen, betitelt: die Bibel, ein Wort der Weisheit Gottes von Köppe; der Finder wird sehr gebeten es gegen eine Belohnung an mich abzugeben.

Uhligen. auf dem alten Markt.

Briefe, Vorstellungen u. s. w. fertigt zweckgemäß, und erbietet sich zugleich zum Unterricht im Rechnen und Styl fürs praktische Leben

der Hüttenmeister Thomas,
im Apollgarten wohnhaft.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.